

Seminar 2026/27: Vorstellung der Rahmenthemen

Nr. 10	Titel des Rahmenthemas: Mensch und Maschine.	
Lehrkraft	Teresa Lorenz	<u>Fächer:</u> Ethik, Deutsch, Geschichte

Kurzbeschreibung:

„Es gibt keine Probleme, die nicht mit Technik zu lösen wären“ statuiert das „Techno-Optimist-Manifesto“ aus dem Silicon Valley. Demgegenüber nahm der Philosoph Günther Anders schon vor 70 Jahren eine „Asynchronisiertheit des Menschen mit seiner Produktwelt“ wahr und beklagt, dass wir „mit dem schlechten Gewissen der Antiquiertheit unseren Weg langsam fortsetzen oder gar wie verstörte Saurier zwischen unseren Geräten einfach herumlungern“. Gewiss bilden diese Aussagen Extrempositionen, denen sich kaum jemand vollkommen anschließen wird. Trotzdem fordern sie uns als Bewohner einer technisierten Welt auf, über das Verhältnis von Mensch und Maschine nachzudenken, wobei der Begriff *Maschine* hier so weit ausgelegt wird, dass beispielsweise auch KI darunterfällt. In diesem großen Rahmen ergeben sich vielfältige Einzelthemen – vorrangig sind philosophische und ethische Fragestellungen angedacht, aber auch historische und literarische sind willkommen.

Mögliche Einzelthemen:

- Relevanz des technikethischen Ansatzes von Hans Jonas für aktuelle Entwicklungen
- Veränderung der Arbeitswelt durch Maschinen in der Vergangenheit und Gegenwart (Eingrenzung auf konkreten Bereich)
- Klima-/Umweltethische Betrachtung: Bedeutung von KI / Digitalisierung bei der Bewältigung ökologischer Probleme
- Technologie und Ressourcenverbrauch
- Chancen und Risiken von Begleitrobotern in verschiedenen Bereichen an Beispielen (z.B. *Pepper / Navel* in der Pflege oder selbstgewählte Companion Robots für verschiedene Anforderungen z.B. Autismus-Therapie)
- Roboter als Partnerersatz: Replika (evtl. Vergleich mit der Kurznovelle *Ich bin dein Mensch. Ein Liebeslied* von Emma Braslavsky)
- Diskussion um Automaten in der Epoche der Romantik und deren Spiegelung in den Erzählungen von E.T.A. Hoffmann
- Bedeutung der Stellungnahme „Robotik für gute Pflege“ des Deutschen Ethikrates für aktuelle technische Entwicklungen
- Bedeutung der Stellungnahme „Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz“ des Deutschen Ethikrates für aktuelle technische Entwicklungen
- Wie verändern sich zentrale philosophische Themen (erfülltes Leben, Freiheit, Gerechtigkeit, Verantwortung) durch KI? (eigene Konkretisierung notwendig)
- Vergleich ausgewählter Länder bezüglich ihrer Orientierung an ethischen Maßstäben bei Entwicklung und Einsatz von KI

- Wie ähnlich sollen Roboter dem Menschen werden? Uncanny Valley, moral uncanny valley und discomfort by design
- Diskussion um „E-Personen“: Sollen hochgradig autonome Roboter einen eigenständigen Rechtsstatus erhalten?
- Verarbeitung philosophischer Positionen (Descartes, Kant) in Isaac Asimovs Erzählung „Vernunft“
- Roboter im Kinderzimmer: Asimovs „Robbie“ in der Retrospektive
- Über den Unterschied von Mensch und Maschine: *Turing Test* (z. B. Anwendung (CAPTCHA) oder filmische Umsetzung z.B. *deus ex machina*)

Daneben können eigene Themenvorschläge eingebracht werden.

Sonstige Hinweise:

Schülerinnen und Schüler aller Ausbildungsrichtungen sind in diesem Seminar willkommen.

Kontakt via *Microsoft Teams*



© Getty Images / iStockphoto / Tom Sompong